

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W e t t b e w e r b e C A R N E T D E S C O N C O U R S

BEVORSTEHENDE AUSSCHREIBUNGEN

BERN. *Neubau der schweizerischen Landesbibliothek* (cf. »Das Werk« 1926, Heft 4, S. XXIX).

Die Direktion der eidg. Bauten schreibt uns:

»Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Plankonkurrenz für ein neues Landesbibliothek- und Verwaltungsgebäude in Bern voraussichtlich nicht schon in nächster Zeit stattfinden können, da die Botschaft an die eidg. Räte betreffend den Ankauf des Bauplatzes noch nicht erschienen und daher der erforderliche Kredit auch noch nicht bewilligt worden ist. Sobald einmal der Bauplatz angekauft ist, werden wir an die Ausarbeitung der Grundlagen zu einem öffentlichen Wettbewerb schreiten und Ihnen dieselben zu gegebener Zeit zur Veröffentlichung im »Werk« zustellen.«

NEUE AUSSCHREIBUNGEN

VISP. *Bebauungsplan.*

Die Gemeinde Visp im Wallis eröffnet einen Wettbewerb zur »Erstellung eines Entwicklungsplanes«.

Teilnehmer: die in den Kantonen Wallis, Bern und Waadt ansässigen Fachleute.

Preise: 4000 Fr. für vier Projekte.

Termin: 31. August 1926.

Unterlagen: bei der Gemeindkanzlei Visp.

ZÜRICH. *Wettbewerb der Geiserstiftung des S. I. A. für Aufnahmen schweizerischer Bürgerhäuser im Tessin.*

Das Zentralkomitee des S. I. A. erlässt auf Grund des Reglementes der Geiser-Stiftung ein Preisausschreiben zur Beschaffung von Aufnahmen schweizerischer Bürgerhäuser im Kanton Tessin.

Teilnehmer: Mitglieder des S. I. A., alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten, Studierende der E. T. H. und der schweizerischen Technika.

Termin: 24. August 1926.

Adresse für Auskunft und Einsendung: Sekretariat des S. I. A., Zürich, Tiefenhöfe 11.

Preisgericht: E. Fatio, Genf; A. Marazzi, Lugano. R. Suter, Basel; P. Ulrich, Zürich; P. Vischer, Basel; E. J. Propper, Biel als Suppleant.

Preise: 2000 Fr. für 3—4 Entwürfe.

TERMIN-VERLÄNGERUNGEN

BASEL. *Wettbewerb der römisch-katholischen Kirchgemeinde Basel für die Figurenfenster der St. Antoniuskirche* (cf. »Das Werk« 1926, Heft 4, S. XXIX).

Der Termin wird vom 15. Juni auf 15. Juli hinausgeschoben.

ENTSCHIEDENE WETTBEWERBE

RYKON-EFFRETIKON. *Schulhausbau.*

Die Schulgemeinde Rykon-Effretikon hat zur Erlangung von Entwürfen für den beschlossenen Schulhausneubau unter fünf Architekten eine Konkurrenz veranstaltet. Den 1. Preis (1000 Fr.) erhielten die Architekten Maurer u. Vogelsanger in Rüslikon, den 2. Preis (800 Fr.) Architekt E. Kuhn-St. Gallen und den 3. Preis (500 Fr.) Architekt O. Wildermuth-Winterthur. Sämtlichen Teilnehmern wurde ausserdem eine feste Entschädigung im Betrage von 500 Fr. zugesprochen.

THUN. *Wettbewerb für ein neues Progymnasiumsgebäude* (cf. »Das Werk« 1925, Heft 12, S. XXX).

Der Stadtrat hat für die Ausarbeitung eines definitiven Bauprojektes mit Kostenvoranschlag für einen Progymnasiumsneubau einen Kredit von 20,000 Fr. bewilligt. Der Gemeinderat und die einschlägigen Kommissionen haben sich für die Ausführung des erstprämierten Projektes von Architekt Balmer in Bern entschieden, das nach den gestellten Begehren, für deren Prüfung eine Kommission eingesetzt wird, einige Aenderungen erfahren soll. Die ersten schätzungsweisen Berechnungen der Baukosten gingen auf 970,000 Fr., die sich nach Mitteilungen von Finanzvorsteher Amstutz auf etwa 800,000 Fr. reduzieren lassen. (»Der Bund«)

*

Zusatz der Redaktion: Dieser hochehrwürdige Beschluss der Thuner Behörden, dem 1. Preisträger des Wettbewerbes die Ausführung anzuvertrauen, sticht in sehr vorteilhafter Weise ab von dem Vorgehen der reformierten Kirchenpflege Luzern, die trotz des ausgezeichneten Resultates ihres Wettbewerbes für einen Kirchnerneubau (cf. »Das Werk« 1925, Heft 12, S. XXXIII) sich entschlossen hat, den sehr gut qualifizierten ersten Preisträger auszuschalten und unter Umgehung der weitem Preisträger die fernere Bearbeitung der Aufgabe einem der in Luzern ansässigen Architekten zu übergeben. Der B. S. A. hat in seiner Generalversammlung vom 8. Mai beschlossen, an die Kirchenpflege Luzern ein Schreiben zu richten, das gegen diese merkwürdige Auffassung über den Wert und Sinn eines Wettbewerbes Verwahrung einlegt.

LAUFENDE WETTBEWERBE

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK No.
Kairo	Ägyptisches Kultusministerium	Wiederherstellung der Amru-Moschee	International	1. Januar 1927	Juli 1925
Zürich	Stadtrat	Gewerbeschulgebäude	Stadt Zürich u. Vororte	15. Juni 1926	Dezember 1925
Basel	Römisch-katholische Kirchengemeinde	Figurenfenster der Fassaden an der St. Antoniuskirche	Schweiz	15. Juli 1926	April 1926
Zürich	Schweiz. Verkehrszentrale	Reiseverkehrs-Propaganda	Schweiz	30. Juni 1926	April 1926
Visp (Wallis)	Gemeinde	Bebauungsplan	Kantone Wallis, Bern, Waadt	31. August 1926	Mai 1926
Zürich	Centralcomité des S. J. A.	Aufnahmen schweizer. Bürgerhäuser im Tessin	Mitglieder des S. J. A., Schweizer Architekten, Studierende der E. T. H. und der Technika	24. August 1926	Mai 1926

A u ß d e n V e r b ä n d e n

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Zentralvorstand

Vorgängig der Generalversammlung, über welche an anderer Stelle berichtet wird, fand am 8. Mai im Hotel »Bären« in Twann eine Vorstandssitzung statt unter dem Präsidium von Herrn *Eugen Schlatter* und in Anwesenheit der Herren *Prof. Bernoulli, Bräm, Freytag, Hässig* und *Trachsel*. Es nahmen ferner an der Sitzung teil *Herr Henauer* und *Dr. Gantner*. Die Sitzung galt vor allem der Vorbesprechung der Traktanden der Generalversammlung. Als *neue Mitglieder* wurden in den B. S. A. aufgenommen:

1. *Architekt Konrad Hippenmeier*, Chef des Bebauungsplanbureaus der Stadt Zürich.
2. *Architekt Friedrich Hess*, Professor an der Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.
3. *Architekt Alexander von Senger*, Zurzach (in Firma Senn u. von Senger, Zofingen und Zurzach).

*

Die Ortsgruppe Zürich hielt am 29. April im Zunfthaus zur »Saffran« unter dem Vorsitz des Obmanns, Herrn *J. A. Freytag*, eine gut besuchte Monatsversammlung ab, an welcher Herr Architekt *Max Kopp* in einem durch seine persönliche Färbung ausgezeichneten Lichtbildervortrag von seinen Eindrücken aus *Rom* erzählte. Vorgängig dieses Vortrages, den die Versammlung sehr beifällig aufnahm, wurden mehrere interne Geschäfte (Neuaufnahmen, Konkurrenz Luzern) besprochen.

*

Architekt Peter Rudolf Tappolet ist am 14. Mai, erst 50jährig, in Zürich gestorben. Der B. S. A. und der S. W. B. verlieren in ihm ein eifriges und treues Mitglied. Ein Nachruf folgt im nächsten Hefte.

SCHWEIZER WERKBUND

Zentralvorstand

Der engere Zentralvorstand versammelte sich am 29. April in Zürich, unter dem Vorsitz von Herrn *E. R. Bühler*, und in Anwesenheit der Herren *Dr. Kienzle, E. Linck, F. T. Gubler* und *Dr. Gantner*. Die Sitzung galt der Entgegennahme mehrerer Berichte (Sportpreisaktion u. a.) sowie der Beratung interner Geschäfte, unter denen besonders die Festsetzung des Datums und des Programms der *Generalversammlung Herbst 1926 in Basel* einen breiten Raum einnahm.

Sekretariatsbericht

1. Zentralsekretariat des S. W. B., Zürich, Bahnhofstr. 89, Telephon Selnau 4829. Man wird gebeten, Besuche nach Möglichkeit vorher anzumelden.
2. Die Redaktion der »Schweizer Illustrierten Zeitung«, Zofingen, hat sich bereit erklärt, von Zeit zu Zeit eine Seite Abbildungen über Schweizer Kunstgewerbe zu publizieren. Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Werkbundes ersucht zu diesem Zwecke die Mitglieder des Werkbundes und des Oeuvre um Zustellung von photographischem Abbildungsmaterial. Ueber den Zeitpunkt der Veröffentlichung und über die Auswahl und Zusammenstellung der Abbildungen können vorerst keine Versicherungen abgegeben werden. Es scheint uns aber in Hinsicht auf die günstige Propagandamöglichkeit in weitesten Volksschichten angebracht, durch eine möglichst grosse Auswahlmöglichkeit in den Abbildungen die »Illustrierte Schweizer Zeitung« in ihrem freundlichen Bestreben, die Schweizer Qualitätsware zu fördern zu unter-